

Turnierbericht von Anne-Lena Jost

Berghof 06.-08.07.2007

Bereits zum 3. mal hatte der Berghof Rod zum IGV-Cup-Turnier eingeladen. Und als immer mehr Pferdeanhänger über die gewundenen Straßen des Taunus rumpelten, immer mehr Vierbeiner aus ganz Deutschland die Wiesen rund um die Ziegelhütte bevölkerten, war es mit der beschaulichen Ruhe auf dem Berghof vorbei. Die regionale Presse hatte schon Tage zuvor darüber berichtet, und vom 06.-08.Juli war es so weit: Ein spannendes Wochenende ganz im Zeichen des IGV-Cup.



(Foto: Claudia Krämer)

Am Freitag Abend nahmen zum ersten mal die Richter bereits ihren Platz in der Ovalbahn ein, um die erste Prüfung des Turniers zu benoten: Ausdauerölt.

Die Welcome-Party, bereits eine feste Tradition auf dem Berghof, leitete anschließend zwar offiziell zum geselligen Teil des Tages über, dennoch schwangen sich noch einmal viele in den Sattel: Fun-Prüfungen standen auf dem Programm. Bei Champagnertölt und Viertakt konnte das Publikum seine Favoriten anfeuern. Bei guter Stimmung und leckerer Bowle hielten viele es noch recht lange in der gemütlichen Reithalle aus. Und das, obwohl es am nächsten Morgen für einige Starter hieß: Früh aufstehen! Bereits gegen 7.00 Uhr konnte man am Samstag Morgen die ersten noch recht verschlafenen Reiter mit ihren Pferden sehen, die für die verschiedenen Rittigkeitsprüfungen und den

parallel dazu stattfindenden Trail auf Hochglanz gebracht und abgeritten wurden. Auf dem Trailplatz, ein wenig abseits gelegen, stellten die Teilnehmer die Nervenstärke ihrer Pferde unter Beweis und so manches Hindernis, das einfach aussah, entpuppte sich dann bei näherem Hinsehen als durchaus anspruchsvoll. Zeitgleich wurden in der Halle die Leistungen der Gangpferde im Dressurviereck unter den kritischen Augen der Richter präsentiert. Auffallend war hierbei die hohe Beteiligung der jungen Reiter in den Jugendklassen A und B, sowie die harmonischen Vorstellungen in der schweren Rittigkeit, die mit viel Applaus durch das Publikum belohnt wurden. Nach der Siegerehrung ging es ohne Unterbrechung auf der Ovalbahn weiter. In der Naturtölt-Prüfung, aufgrund der großen Starterzahl in zwei Gruppen unterteilt, bestand die Möglichkeit, die vielen verschiedene Rassen im direkten Vergleich zu sehen. Dies war vor allem für viele Zuschauer, die nicht zum Fachpublikum gehörten, spannend und weckte das Interesse für die rassetypischen Unterschiede. Ein optisches Highlight war zweifellos die Paso Peruano – Natural, in der Reiter und Pferde in original peruanischer Aufmachung die Ovalbahn betreten.



(Foto: Claudia Krämer)

Vor dem Panorama des hessischen Mittelgebirges auf der schneeweißen Ovalbahn ein wirklich ungewöhnlicher Anblick.



(Foto: Claudia Krämer)

Im Anschluss folgten die Mehrgangklasse der Freizeitreiter, die Paso Fino Performance und der Viergang der Kleinpferde. Während sich Zuschauer und Reiter im Reiterstübchen mit leckeren Kuchen oder belegten Brötchen und Salaten versorgen oder am Keltenstand altertümliche Speisen probieren konnten, hatten die Richter in ihren Pavillons in der Mitte der Bahn kaum eine Pause: Jugend Mehrgang B stand als nächstes auf dem Programm, wobei die jüngsten ihr Können zeigten. Es folgte mit Pleasure Gang wieder eine Sportprüfung. Die anschließende einfache Töltprüfung war mit drei Startergruppen eine der beliebtesten Prüfungen des Turniers. Ein kleines Finale dieses Tages stellte Sporttölt der Kleinpferde dar. Hier dominierten eindeutig die Isländer, auch wenn der Sieg letztlich an einen Aegidienberger ging. Die offene Mehrgangprüfung und Jugend Tölt A leiteten zu einer Premiere über: Die neue Prüfung „Tölt Spezial“. Im Mittelpunkt steht hier die Rittigkeit des Pferdes im Tölt, welche durch die Übergänge vom starken Tempo zum langsamen Tempo und umgekehrt abgefragt wird. Zum ersten mal auf diesem Turnier getestet, lässt die positive Resonanz darauf hoffen, dass die Tölt Spezial noch des Öfteren auf IGV-Turnieren ausgeschrieben wird. Die Freizeitreiter kamen im Anschluss noch einmal auf ihre Kosten: Mit Freizeitreitertölt und –mehrgang ging der Samstag zu Ende. Zumindest für die vierbeinigen Sportler. Familie Wendel hatte nämlich zum Buffet im Felsenkeller geladen. Und das ließen sich nur wenige entgehen.

Der Sonntag gehörte den B- und A-Finalen, in denen diejenigen, die sich qualifiziert hatten, noch einmal alles gaben. Außerdem standen noch die Präsentation am langen Zügel, Jugend-Mehrgang A, Paso-Fino-Pleasure, Jugendtölt B, Paso Peruano-Pisos und Pleasure-Driving aus. Im Pleasure-Driving war leider nur eine Teilnehmerin am Start, die jedoch sehr schön die Qualitäten eines Gangpferdes vor der Kutsche demonstrierte. Auch Sporttölt und Viergang der Großpferde fanden am Sonntag Nachmittag statt. Sehr beliebt war darüber hinaus das Kostümreiten, bei dem überaus kreative Ideen zu bewundern waren.



(Foto: Julia S. Möppel)

Am frühen Abend endete mit der Ehrung der Gesamtsieger ein rundum gelungenes Turnier, das sich trotz des großen Starterfeldes und des sportlichen Leistungsgedankens seinen familiären Charakter bewahren konnte.

95 Pferd-Reiter-Kombinationen waren 2007 auf dem Berghof dabei. Familie Wendel und unzählige fleißige Helfer hatten auch diesmal wieder mit toller Organisation und viel Liebe zum Detail ein wunderschönes Turnier auf die Beine gestellt. Vielen Dank für das wunderschöne Wochenende auf dem Berghof in Weilrod.